

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Allgemeine Historie der Reisen zu Wasser und Lande; oder Sammlung aller Reisebeschreibungen, welche bis itzo in verschiedenen Sprachen von allen Völkern herausgegeben worden, und einen vollständigen ...

Worinnen der wirkliche Zustand aller Nationen vorgestellt, und das Merkwürdigste, Nützlichste und Wahrhaftigste in Europa, Asia, Africa und America ... enthalten ist : Mit nöthigen Landkarten ... und mancherley Abbildungen der Städte, Küsten, Aussichten, Thiere, Gewächse, Kleidungen ... versehen / ...

Prévost D'Exiles, Antoine François Prévost D'Exiles, Antoine François

Leipzig, 1756

Illustration: Grundriss von Port Royal in Accadia.

urn:nbn:de:gbv:45:1-14392



fete. Als der Anführer der Partey, welcher sie bey Catarocuy überfallen hatte, mit seinen Gefangenen auf dem Rückwege nach Michillimakinac begriffen war: so zog er bey der Schanze auf der Landenge vorbei, und wollte seine daselbst angefahrenen Landesleute bereden, sie möchten sich zu ihm schlagen. Ja, er begieng so gar die Grobheit, und machte sich mit seinem Siege im Angesichte der Schanze groß. Dieser Troß verdroß den Ritter Conti, welcher wegen des Herrn de la Motte Abwesenheit Befehlshaber war. Er schickete also den Herrn de Vincennes mit zwanzig Soldaten von seiner Besatzung gegen ihn aus. Ungeachtet nun die Utauais von der Landenge ihren Landesleuten mit dreyßig Mann zu Hüffe kamen: so fiel ihnen doch Vincennes mit solcher Hitze auf den Leib, daß sie die Flucht ergriffen, und ihre Gefangenen im Stiche ließen. Diese wurden sodann den Sonnonthuanern eingeliefert.

Diese tapfere That, und die daraus erhellende Entschließung des Statthalters, alle Störer der öffentlichen Ruhe feindlich zu behandeln, vernichtete alle Ränke der Engländer, und erhielt die übelgesinnten Wilden im Gehorsame. Zugleich gieng auch in Neuland und Acadia allerley vor, daraus alle wilde Nationen sonnenklar sehen konnten, die Franzosen hätten nicht den geringsten Wind gemachet, als sie von ihrer Macht, den Krieg mit Nachdrucke zu führen, sprachen.

Ein gewisser Parteygänger, Namens la Grange, ein verschlagener und beherzter Kerl, erfahrener Schiffmann, welcher von dem Herrn d' Iberville in der Hudsonsbay gelernt hatte, wie man Krieg führen müßte, rüstete zu Quebec zwey Barken aus, und besetzte sie mit Canadiern. Denn weil er wußte, es wären zu Bonnevisse auf Neuland Kriegeschiffe angekommen: so wollte er einen Versuch wagen, ob er irgend eines weghaben könnte. Als er bis auf zwölf Meilen an besagten Hafen kam: so verließ er, um nicht entdeckt zu werden, seine beyden Barken, und setzte seinen Weg auf zwey großen Schaluppen fort, schlich sich des Nachtes in den Hafen, und eroberte eine mit Stockfische beladene Fregatte von vier und zwanzig Stücken, verbrannte zwey Fluten, jedwede von zwey- bis drehundert Tonnen, und bohrete noch eine andere Fregatte in Grund; wornach er mit seinem eroberten Schiffe und vielen Gefangenen den Rückweg ergriff.

Treffliche That eines französischen Parteygängers.

Es lagen zwar sechshundert Engländer in der Bonnevissechanze; sie erschienen auch mit andbrechendem Tage im Gewehre: es war aber zu spät; unsere Helden waren bereits unter Segel, und außer aller Gefahr des Nachsehens. la Grange gieng nach Quebec zurück, verkaufete daselbst die Ladung seiner Fregatte, und befrachtete sie nach Frankreich. Zum Unglücke wurde er auf der Höhe von Frankreich angegriffen. Er schlug sich so tapfer herum, daß er den Sieg, wenn nur die feindliche Ueberlegenheit nicht so gar groß gewesen wäre, ganz richtig erhalten hätte. Unterdessen machte ihm seine Niederlage nicht geringere Ehre, als sein vormaliger Sieg. Der König nahm ihn in seine Dienste unter dem Seeregimente, da er sich denn dieser Ehre bis an seinen Tod würdig erzeigete.

Doch, was die Wilden vollends überzeugete, die Engländer vermöchten gegen unsere Kriegesvölker nicht zu bestehen, das war der unglückliche Versuch der Bastoner auf der belagerten Königshafen, und ihre dabey erzeigte schlechte Herzhastigkeit. Zwar der acadische Befehlshaber, Herr Brouillon, war zuverlässig gewarnt worden, man werde ihn angreifen: aber an statt, seiner Schuldigkeit gemäß, für seine Vertheidigung zu sorgen: so dachte er nur daran, wie er den Feind in seinem eigenen Lande angreifen wollte; schrieb auch an den Marquis Vaudreuil, um seine Einwilligung hierzu auszuwirken. Daher wurde er un-

Die Engländer vermöchten gegen unsere Königshafen.

